

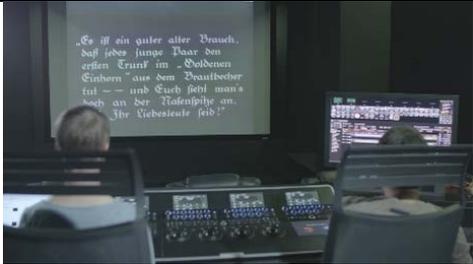
Copyright Restaurierung des Films von Fritz Lang „Der müde Tod“

Die Rechte an diesen Bildern liegen bei der Bertelsmann SE & Co. KGaA, Gütersloh, es sei denn, ein anderer Rechteinhaber wird ausdrücklich angegeben. Sie dürfen vom Nutzer nur für redaktionelle und wissenschaftliche Zwecke verwendet werden. Jede Verwendung, Veränderung, Vervielfältigung dieser Inhalte zu den genannten Zwecken darf nur unter Angabe der Quelle („© Bertelsmann“) erfolgen.

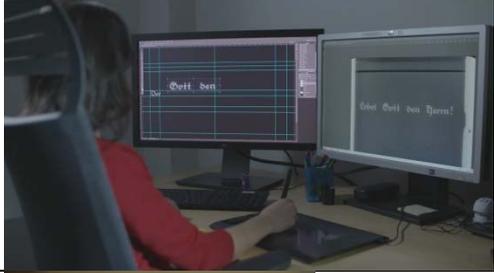
Eine gewerbliche Weitergabe an Dritte – auch in elektronischer Form – ist nicht gestattet. Abdruck/ Veröffentlichung der Inhalte ist honorarfrei, erfordert aber eine kurze Vorab-Nachricht des Nutzers an Bertelsmann.

Sämtliche Urheberrechte bleiben auch in vollem Umfang bestehen, wenn Inhalte in ein Archiv (gleich physisch oder digital) übernommen werden.

E-Mail: presse@bertelsmann.de

	<p>Restaurierung_2015_Der müde Tod (1)</p> <p>Negativ zur Herstellung von 35mm-Verleih-Kopien in Schwarz-Weiß.</p> <p>© Bertelsmann</p>
	<p>Restaurierung_2015_Der müde Tod (2)</p> <p>Mitarbeiter der Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung und der Spezialfirma L'Immagine Ritrovata aus Bologna arbeiteten an der Farbkorrektur.</p> <p>© Bertelsmann</p>
	<p>Restaurierung_2015_Der müde Tod (3)</p> <p>Größte Herausforderung bei der Restaurierung von „Der müde Tod“: den existierenden Filmkopien fehlten die Farben und damit ein wesentlicher Bestandteil der Filmsprache.</p> <p>© Bertelsmann</p>
	<p>Restaurierung_2015_Der müde Tod (4)</p> <p>Der einst farbige Stummfilm, von dem zuletzt nur noch Schwarz-Weiß-Kopien existierten, wurde nach aufwändigen Recherchen und historischem Vorbild wieder eingefärbt.</p> <p>© Bertelsmann</p>

	<p>Restaurierung_2015_Der müde Tod (5)</p> <p>Anke Wilkening (rechts), Restauratorin der Murnau-Stiftung, bespricht sich mit einem Coloristen der Spezialfirma L'Immagine Ritrovata.</p> <p>© Bertelsmann</p>
	<p>Restaurierung_2015_Der müde Tod (6)</p> <p>Filmreparatur in sorgsamer Handarbeit bei der Spezialfirma L'Immagine Ritrovata (Bologna).</p> <p>© Bertelsmann</p>
	<p>Restaurierung_2015_Der müde Tod (7)</p> <p>Filmreparatur in sorgsamer Handarbeit bei der Spezialfirma L'Immagine Ritrovata (Bologna).</p> <p>© Bertelsmann</p>
	<p>Restaurierung_2015_Der müde Tod (8)</p> <p>Am Anfang eines Restaurierungsprojekts stehen internationale Recherchen nach existierendem Filmmaterial; dann zählen vor allem technisch-handwerkliches Können und Erfahrung.</p> <p>© Bertelsmann</p>
	<p>Restaurierung_2015_Der müde Tod (9)</p> <p>Scanning des Fritz-Lang-Klassikers bei L'Immagine Ritrovata (Bologna).</p> <p>© Bertelsmann</p>
	<p>Restaurierung_2015_Der müde Tod (10)</p> <p>Restaurierung wiederentdeckter Zwischentitel des Films.</p> <p>© Bertelsmann</p>

	<p>Restaurierung_2015_Der müde Tod (11)</p> <p>Restaurierung wiederentdeckter Zwischentitel des Films.</p> <p>© <i>Bertelsmann</i></p>
	<p>Restaurierung_2015_Der müde Tod (12)</p> <p>Anke Wilkening, Restauratorin Murnau- Stiftung, leitete das Projekt.</p> <p>© <i>Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung (Wiesbaden)</i></p>